

Ebnet Strasser KMU den Weg?

Das Thema Lobbying wird momentan heiß diskutiert. Der positive Nebeneffekt: Im anstehenden Wandel könnte eine echte Chance für die mittelständische Wirtschaft stecken. Eine Analyse von **Lobby-Coach Wolfgang Lusak**.

Jetzt auf einmal überschlagen sich alle mit Forderungen nach Lobbyisten-Registern, Ethik-Richtlinien und verschärften Antikorruptionsgesetzen. Bei genauem Hinsehen ist aber zu erkennen, dass das eher nur als Teillösung sowie als Ablenkungsmanöver derjenigen zu werten ist, die tatsächlich einschneidende Maßnahmen gegen den Einfluss der Profi-Lobbyisten und Mega-Lobbys abwenden wollen.

Zur Erinnerung: Die Steuern, die für die Rettung von Staaten, globalen Finanzorganisationen und Groß-Arbeitgebern sowie die Aufrechterhaltung des Sozialstaates verwendet werden, zahlen vor allem die mittelständische Wirtschaft und deren Mitarbeiter. Viele Einsparungen gehen auch zulasten der wichtigen Leistungen erbringenden NPOs, Regionen und Kommunen.

Wer die Gesamtproblematik der bestehenden „Lobbykratur“ lösen will, muss auch die völlige Transparenz auf dem Gebiet der Wahlspenden und der finanziellen Abhängigkeit von Abgeordneten beziehungsweise der im Bereich zwischen Politik, Sozialorganisationen und Wirtschaft tätigen Interessenvertreter andenken. Ein Berufsverbot für Abgeordnete erscheint aber kontraproduktiv, weil dann im Parlament niemand mehr wüsste, wie es „draußen“ wirklich aussieht.



Herrgott Ricardo / Verlagsgruppe News / picturedesk.com

Zugang zu Lobbying für Mittelstand

Eine nachhaltige Verbesserung für die Stellung der KMU erscheint allerdings nur möglich, wenn diese in wesentlich stärkerem Maße als bisher Zugang zu Know-how und Strukturen des modernen Lobbying bekämen. Das gilt für einzelne Unternehmer, die sich dadurch besser mit innovativen Ideen durchsetzen könnten, das gilt für KMU-Gruppen, welche gemeinsam in Politik, Verwaltung, Instituten und Verbänden mehr Unterstützung fänden, und das

gilt auch für die KMU-Interessenvertreter, die auf dem Verständnis „emanzipierter“ Mitglieder leichter aufbauen könnten. Sollte also die gegenwärtige Diskussion auch dazu führen, dass es dem Mittelstand ermöglicht wird, im gegenwärtigen „Lobbying-Konzert“ eine profundere und damit lautere Stimme zu bekommen, dann müsste man sich eigentlich bei „Lobbyisten“ wie Strasser bedanken, dass sie einen Anstoß zum Umdenken in politischer Kultur und Demokratie gegeben haben. —



2011 bieten wir Ihnen:

- 18 Experten an einem Tag
- Fachforen zur Vertiefung/Spezialisierung
- Einen breiten Themenbogen von Strategie bis Web 2.0

11. Mai 2011 in Wien; optionaler Workshop-Tag am 12. Mai
Anmeldung und alle Infos unter www.RedEd.at